



---

### **Antwort der Verwaltung auf die Anfrage 6-5120/23-KT von Herrn Edgar Leisten vom 11. August 2023 zur Schulwegsituation der Thyrower Kinder**

#### **Sachverhalt:**

Die Kreisverwaltung des Landkreises Teltow-Fläming lehnt eine Streckenänderung der Linie 750 Fahrtnummer 5 mit der Begründung der Überlastung ab, ohne auf Details einzugehen, die jedoch für eine Entscheidung des Antrags unabdingbar wären. Weiter wird behauptet, dass der satzungsgemäße Transport von einigen Schülern bei der beantragten Streckenänderung nicht mehr erfolgen würde, auch hier ohne dabei auf Details einzugehen. Für eine Entscheidung sind aber genau diese Details notwendig. Da das Schuljahr 2022/23 gerade zu Ende geht, ist jetzt auch nur eine Ermittlung der Zahlen der im Schuljahr 2023/24 zu transportierenden Schüler sinnvoll. Deshalb haben wir die Abstimmung des zugehörigen Antrags angehalten um diese offenen Informationen einfließen lassen zu können.

Fragen:

1. Was ist die maximale Kapazität des Busses, der auf der Linie 750 Fahrtnummer 5 eingesetzt wird und wurden bei der Kapazitätsberechnung wieder nur die üblich 80 %-Auslastung, wegen Kapazitätspuffer zugrunde gelegt?
2. Was sind die tatsächlichen Passagierzahlen an Schultagen auf Linie 750 Fahrtnummer 5 im Schnitt (eventuell eine Zählung durchführen)?
3. Um wieviel würde sich die Fahrzeit verlängern, wenn der beantragte Umweg über Thyrow genommen würde?
4. Bei Schulkindern welcher Klassenstufe, aus welchem Ort auf der Strecke der Linie 750 Fahrtnummer 5 wäre die satzungsgemäße Beförderung gefährdet, wenn der beantragte Umweg über Thyrow genommen würde?
5. Welche Bemühungen unternimmt die Kreisverwaltung um diesen Missstand zu beseitigen und wann gibt es eventuell wieder einen passenden Bahn- oder Bus-Halt in Thyrow?

#### **Die Frage beantwortet Frau Wehlan wie folgt:**

- Zu 1. Für die Fahrt 5 der Linie 750 wird ein Gelenkbus eingesetzt. Das Fahrzeug ist für die Beförderung von 145 Personen zugelassen (45 Sitzplätze und 100 Stehplätze). Es handelt sich dabei um den größten Fahrzeugtyp in der Flotte der VTF mbH.
- Zu 2. In diesem Zusammenhang möchten wir nochmals darauf verweisen, dass das Problem des Schülerverkehrs in Thyrow auf Grundlage einer bundesgesetzlichen Anwendung im SPNV entstanden ist. Durch die Verdrängung eines Züricher Nachtzuges nach Berlin ist der Halt der RE3 um 6:55 Uhr in Thyrow entfallen. Alle Interventionsmaßnahmen seitens des Landkreises (siehe Antwort zu Frage 5) blieben erfolglos.

Nach Rückfrage bei den Fahrern der durchführenden Fahrten sind nach Inaugenscheinnahme alle Sitzplätze besetzt. Die für Stehplätze vorgesehenen Bereiche sind vollständig belegt. Die Fahrgäste stehen bis in den vorderen Türbereich. Damit ist die Auslastung des Busses zu 100% gegeben.

- Zu 3. Die Fahrzeit zwischen Trebbin und Großbeuthen bei Bedienung der Haltestellen in Thyrow verlängert sich um 17 Minuten für alle Kunden aus Luckenwalde, Woltersdorf, Wiesenhagen, Klein Schulzendorf und Trebbin.
- Zu 4. Die Überprüfung aller anspruchsberechtigten Fahrschüler\*innen der Sekundarstufen I und II hat ergeben, dass die Grenzen der Zumutbarkeit auf der Linie 750 auch dann eingehalten werden, wenn ein zusätzlicher Halt in Thyrow eingefügt würde.
- a) Bei der Fahrt von Trebbin über Großbeuthen, Kleinbeuthen und Siethen nach Ludwigsfelde ergibt sich laut GoogleMaps eine **Fahrzeit von 29 Minuten** und eine Strecke von 17 km.
- b) Würde man den Halt Thyrow nach Trebbin einfügen, ergäbe sich eine **Fahrzeit von 36 Minuten** (+ 7 Minuten) und eine Strecke von 22,2 km (+ 5,2 km). Wie vorgeschlagen, den Halt in Thyrow nach Kleinbeuthen einzufügen, würden Fahrstrecke und Fahrzeit dagegen verlängern.
- c) Orte, die vor Trebbin auf der Linie 750 angefahren werden, liegen im Zuständigkeitsbereich der Schulen in Luckenwalde.

Nach hiesiger Einschätzung könnten die Kapazitäten im eingesetzten Bus problematisch werden, denn es müssten 49 Schüler\*innen mit folgenden Fahrzielen zusätzlich befördert werden:

Gesamtschule Ludwigsfelde	8 Schüler
Marie-Curie-Gymnasium Ludwigsfelde	39 Schüler
OSZ Teltow-Fläming, Standort Ludwigsfelde	2 Schüler

- Zu 5. Die Kreisverwaltung Teltow-Fläming unternimmt seit Bekanntgabe der wegfallenden Zugverbindung erhebliche Bemühungen um zumindest den Stand vor dem Fahrplanwechsel 11.12.2022 wiederherzustellen. So wurde bereits kurz nach dem Fahrplanwechsel durch die Landrätin ein deutliches Schreiben an die zuständige Stelle im MIL und an den Vorstand des VBB versandt, in dem die erheblichen Auswirkungen für die Region und das Unverständnis über die Verfahrensweise zum Ausdruck kamen. Seitdem wird die Thematik regelmäßig im Aufsichtsrat des VBB, im Beirat der Gesellschafter des VBB sowie in den turnusmäßigen Runden der AG Aufgabenträger des VBB platziert. Es fanden gemeinsam mit der Stadt Trebbin Arbeitstreffen auf Entscheidungsebene zwischen VBB, Stadt und Landkreis statt und der Landkreis engagiert sich auch in weiteren kommunalen Formaten, wie der „Anhalter Bahn Konferenz“ in Ludwigsfelde, die sich um Lösungsansätze bezüglich der knappen Trassenressourcen auf der Anhalter Bahn bemüht. Auch das Format „VBB vor Ort“ wird regelmäßig dazu genutzt, um den Druck zur Wiedereinrichtung des Bahnhaltes im Berufsverkehr auf den VBB, die Bahn und das Land als Aufgabenträger für den SPNV aufrecht zu erhalten. Der Bahnhof wird, rechtzeitig zur jeweiligen Fahrplanänderung, auch jedes Mal durch die VBB gegenüber dem MIL und der Bahn angemeldet, leider wurde die Trasse in der fraglichen Zeit zuletzt immer an Linien des Fernverkehrs vergeben.